Meine Mission

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Arcade und Esther sind mittlerweile seit zehn Jahren verheiratet und haben drei Kinder

STARKER GLAUBE

BURUNDI „Das kann doch nicht sein!" Arcade und Esther sind entsetzt. Das Paar aus unserer Gemeinde macht, wie in Burundi üblich, kurz vor der Hochzeit einen HIV-Test. Esthers Test ist positiv. Das kann sie sich und ihrem Verlobten nicht erklären. Natürlich raten ihm alle Verwandten von der Eheschließung ab. Er könne unmöglich eine HIV-positive, womöglich untreue Frau heiraten. Doch Arcade möchte an der Beziehung festhalten und glaubt Esthers Worten. Voller Zuversicht sagt er: „Gott kann schenken, dass diese Krankheit genauso plötzlich wieder verschwindet, wie sie gekommen ist." Sie fangen an zu beten und bitten Gott, dass er Esther heilt. Die Hochzeit wird zunächst verschoben. In verschiedenen Krankenhäusern wiederholt die Burundierin den Test – das Ergebnis bleibt positiv. Sie hoffen und beten weiter. Die Familie übt starken Druck auf Arcade aus, sich von ihr zu trennen. Für das Paar ist es eine sehr harte Zeit. Doch dann erhört Gott ihre Gebete. Mehrere Tests bestätigten: Esther ist geheilt! Die Infektion kann nicht länger nachgewiesen werden. Als Arcades Familie dennoch die Heirat nicht unterstützen will, beten sie gemeinsam weiter – dieses Mal für ihre Verwandten. Sie könnten zwar ihren Willen durchsetzen und heiraten, aber beide wünschen sich, dass Gott Frieden und Einheit schenkt. Als sie einige Zeit später zu ihrem Fest einladen, haben sie den Segen ihrer Familien und staunen, wie Gott sie beschenkt.

Wir sind dankbar, mithelfen zu können, dass Christen wie Esther und Arcade in ihrem Alltag gestärkt werden und noch mehr Menschen Jesus kennenlernen.

• **Manuel & Esther Stoll**

EINSATZ, DER SICH LOHNT

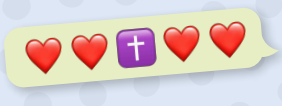
MALAWI „Ich bin doch nicht nach Malawi gekommen, um mit Deutschen zu arbeiten. Mein Wunsch ist es vielmehr, Malawier in ihrem Glauben zu stärken und herauszufordern.“ So waren anfangs meine Gedanken über den impact-move-Einsatz, bei dem ich dieses Jahr dabei war. Geleitet wurde er von Sebastian und Cathrin Pfrommer, die selbst als Missionare hier gelebt haben. Von ihnen konnte ich viel lernen, denn bei den nächsten beiden impact-move-Teams werden mein Mann Bengt und vor allem ich die Leitung haben. Trotz aller Skepsis blieb ich offen, mich auf diesen Einsatz einzulassen. Und ich wurde positiv überrascht. Durch impact konnte ich noch einmal ganz andere Kontakte zu Malawiern knüpfen, manche Beziehungen zu den Menschen in meinem Umfeld wurden vertieft und es öffneten sich neue Türen. Zum Beispiel kommen zwei Jungs, die von dem Team eingeladen wurden, weiterhin zum Jugendkreis. Die Zeit mit den jungen Teilnehmern war ebenso bereichernd für mich. Es war ermutigend zu sehen, welchen bleibenden impact (Einfluss) sie hinterlassen haben. Deshalb freue ich mich auf die kommenden Jahrgänge und bin gespannt, wie Gott uns gebrauchen möchte. Betest du mit?

• **Eileen Riedel**

EIN PLATZ ZU VIEL?

FRANKREICH Wir erinnern uns noch genau daran, wie wir Ali kennenlernten. Das erste Mal hatten wir zu einem Osterfrühstück eingeladen. Im Vorfeld fragten wir, wer aus der Gemeinde kommen würde. Der Tisch wurde eingedeckt und frühlingshaft dekoriert. Natürlich gab es Baguette und Croissants … Doch ein Gedeck war übrig. Hatten wir falsch gezählt? Susanne war dabei, es in die Küche zurückzutragen. Da stand plötzlich eine Gestalt im dunklen Flur. Sie erschrak, entschied dann aber schnell: Ja, das Gedeck war für ihn! Französisch sprach der junge Mann kaum, er ließ sich jedoch zum Frühstück einladen. Später erzählte er uns, wie er sich im Islam nicht mehr wiederfinde und schauen wollte, wie es bei den Christen so sei. Zuerst sehr schüchtern kam Ali dann in großer Treue in den Gottesdienst. Sein Platz war in der letzten Reihe, von wo aus er aufmerksam zuhörte. Er drückte mir oft seinen Dank für den „Unterricht“ aus und nannte mich ehrfurchtsvoll „Papa“. Doch nach der Veranstaltung war er immer schnell verschwunden. Über WhatsApp hatten wir Verbindung. Ali hatte eine lange Fluchtgeschichte und wollte nun gerne auf französischem Boden Fuß fassen. Was konnten wir als Gemeinde für ihn tun? Jung und Alt hatte Ali ins Herz geschlossen und betete regelmäßig für ihn, das wusste er.

Das war vor fünf Jahren. Inzwischen geschah ein zweifaches Wunder: Nach einem vierjährigen Hürdenlauf bekam er zunächst eine Aufenthaltsgenehmigung, dann Arbeit und eine Wohnung. Das größere Wunder war jedoch, dass er zu einem persönlichen Glauben fand. Eines Tages schrieb er mir: „Ich habe euch immer zugehört und jetzt habe ich Jesus im Herzen.“ In seiner Textnachricht umgaben viele Herzen das Kreuz. Heute strahlt Ali große Freude aus und möchte sich bald taufen lassen. Vielen Dank für jede Unterstützung! • **Norbert & Susanne Laffin**



Unser Engagement in …

Burundi: Seit 1992. Fünf Missionare engagieren sich derzeit u. a. in der Mitarbeiterschulung, Jüngerschaft, theologischen Ausbildung sowie Jugendarbeit.

Malawi: Seit 1992. Aktuell investieren sich 14 Missionare im Gemeindebau, in sozial-missionarischen Projekten und der Radiomission.

Frankreich: Seit 1989 in der Normandie und seit 2018 in Westfrankreich. Momentan sind elf Missionare im Gemeindebau und in der Gemeindegründung tätig.

Näheres über unsere Arbeit:
www.liebenzell.org/weltweit

HELFEN + SPENDEN

Spendencode: 1000-31

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell/spenden
Bitte vermerke den Spendencode auf der Überweisung. Vielen Dank!

Finanzen im Blickpunkt

STIFTEN GEHEN

FINANZEN Corona, Krieg, Katastrophen … Die Nachrichten sind zum Davonlaufen. Aber wohin? Sich aus dem Staub zu machen bringt nichts. Stiften gehen ist also keine Option. Stiften hingegen schon! So haben zum Beispiel etliche Missionsfreunde mit größeren Gaben bereits weltweit geholfen, offene Türen zu nutzen und dringend nötiges Personal einzustellen. Ein Großspender schuf sogar durch die Finanzen für den Anbau des Missions- und Schulungszentrums die Voraussetzungen für unsere beiden Ausbildungsstätten in Bad Liebenzell.

Möchtest auch du eine größere Summe sinnstiftend einbringen oder vielleicht sogar eine Stiftung gründen? Damit Menschen in aller Welt erfahren, dass es den Einen – Jesus – gibt, bei dem jederzeit Zuflucht, Hoffnung und Leben zu finden ist? Dann freue ich mich über deine Kontaktaufnahme!

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Thomas Haid
Geschäftsführer

HIER BEWEGT SICH WAS!

ECUADOR Eine Renovierung des Kirchengebäudes in Chamanal war dringend nötig. Das Projekt bedeutete jede Menge zusätzlicher Arbeit. Emotional und kräftemäßig hatte ich (Rainer) überhaupt keine Kapazitäten frei. Aber Gott bewies, dass er der Meisterplaner ist. Als wir begannen, hatte ich die nötige Zeit, und die gesuchten Bauarbeiter waren frei, um mir zu helfen. Frauen aus unserer Gemeinde kochten jeden Tag für 25 bis 50 Personen. Außerdem unterstützten uns viele aus dem Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige. Die ganze Zeit waren bis zu acht Helfer aus ihren Reihen dabei. Gott „belohnt" uns dafür, dass wir uns für diese Gruppe von etwa 40 Süchtigen schon seit über einem Jahr engagieren. Welch großer Segen, so viele Helfer zu haben!

Nun ist das Gebäude fertig, und alle sind Gott dankbar für neue Räume, u. a. einen schönen Gottesdienstsaal und zwei neue Klassenzimmer. Unser Gebet ist es, dass die Kirche zum geistlichen Zentrum wird und noch viele Menschen zum Glauben an Jesus kommen.

• **Rainer & Katharina Kröger**

Spendenbedarf 2023: 16,3 Mio. €
*Stand vom 28. Juni 2023

+++ Offene Stelle +++
Geschäftsführung im Tourismus
(ab Herbst 2023)

Leitung des Mitarbeiterteams und Verantwortung des operativen Tagesgeschäfts sowie der strategischen Ausrichtung der zur Liebenzeller Mission gehörenden Freizeiten- und Reisen GmbH. Interessiert? Dann bewirb dich jetzt!

Kontakt: Thomas Haid,
07052 17–7251, bewerbung@liebenzell.org
www.liebenzell.org/team

Mehr zu dieser und weiteren offenen Stellen!

HERBST MISSIONS FEST

weiter ▸▸
17.9.2023
Bad Liebenzell

› Verabschiedung Johannes Luithle
› Einführung Dave Jarsetz
› Vor Ort und im Livestream

Durchgängig Angebote
Ab 10 Uhr für Jung und Alt

Für Kids & Teens
FamilienHaus bis Klasse 6
Eltern-Kleinkind-Lounge
PowerBar ab Klasse 7

Aktuelle Infos & Flyer
07052 17-0, info@liebenzell.org
www.liebenzell.org/hmf

Liebenzeller Mission

Mission im Fokus

Alexander (rechts) als Teenager mit seinem jüngeren Bruder

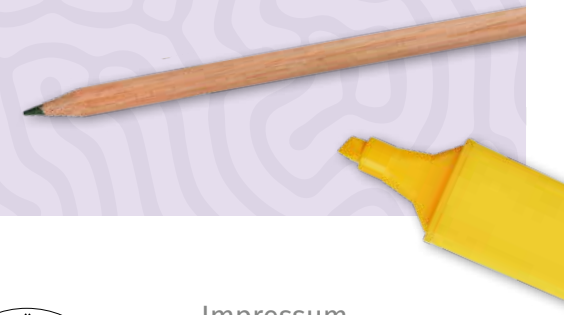
Alexander (zweite Reihe links) 2009 mit anderen Jugendlichen und Missionar Raikin Dürr

Für Ausländer besteht im Land ein Predigtverbot. Dank seines kirgisischen Passes ist Alexander davon nicht betroffen

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

KIRGISTAN Das ist Gnade! Dank Gottes Führung durch viele Schwierigkeiten darf ich als Missionar in meinem Heimatland arbeiten. 1986 wurde ich in Bischkek geboren. Die Kindheit war geprägt von Armut. Meine Mutter zog meinen Bruder und mich allein groß und ernährte uns durch ihre Arbeit in einer Textilfabrik. Erst als ich Jugendlicher war, lernte ich meinen Vater kennen. Kurz danach verunglückte er tödlich. Nach dem Schulabschluss erlernte ich den Beruf des Innenausbauers. Außerdem engagierte ich mich in der Kirche vor Ort, wo etwas später die Liebenzeller Missionare Raikin und Uta Dürr tätig waren. Mich beeindruckte, mit welcher Hingabe sie ihren Glauben im Alltag und in der Gemeinde lebten. So wollte ich auch werden! Schon damals legte es mir Gott aufs Herz, zum Studium nach Bad Liebenzell zu gehen.

2011 siedelte ich mit meiner Familie nach Deutschland über – mit geringen Sprachkenntnissen. Auf einen Deutschkurs folgte die Fachhochschulreife und eine Berufsausbildung. Nun erfüllte ich die Kriterien und durfte Theologie an der Internationalen Hochschule Liebenzell studieren. Mir war klar, dass ich nicht im bequemen Deutschland bleiben soll. Gott hat mich in meine Heimat berufen. So kehrte ich im Januar 2023 in meine Geburtsstadt zurück, um die dortige Gemeinde zu unterstützen und vor allem die Jugendarbeit weiterzuentwickeln. Unterstützt du mich bei meiner Mission? • **Alexander Schimpf**



Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

liebenzell.org/app
instagram.com/liebenzeller.mission
facebook.com/liebenzellermission
liebenzell.tv

Spenden

Liebenzeller Mission (LM)
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2025
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die vorgestellten Projekte sind beispielhaft für unser weltweites Engagement. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit im In- und Ausland zugute und nicht ausschließlich den genannten Projekten.

Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luithle
Redaktion: Maike Dispensieri, Christoph Kiess (V. i. S. d. P.)
Redaktionsschluss: 3. Juli 2023
Bildnachweis: E. Stoll (S. 1), E. Riedel, N. Laffin (S. 2), R. Kröger, E. Weißschuh (S. 3), A. Schimpf (S. 4), Illustrative Elemente (iStock: 123ArtistImages, chaosmaker, cienpies, eyewave, goir, In Stock, in-future, JackBuu, Maximkostenko, Media Trading Ltd, pop_jop, Samolevsky, ulimi, xamtiw)